



Generationenübergreifende Beziehungen in Krisenzeiten: Herausforderungen und Chancen

16. September 2021
online

Interdisziplinäres
Kolloquium, organisiert vom
Forschungsschwerpunkt «Alter
und generationenübergreifende
Beziehungen» der HES-SO
Valais-Wallis

Solidarität und generationenübergreifende Beziehungen nehmen bei der Bewältigung der COVID-19-Krise eine zentrale Rolle ein. In einem Kontext, in dem weitere Krisen zu erwarten sind (ökonomische, ökologische Krisen etc.), fragt dieses Kolloquium aus interdisziplinärer Sicht nach dem Stellenwert und den Mechanismen von intergenerationeller Solidarität in Krisenzeiten. Es vereint ForscherInnen und Fachleute aus verschiedenen Bereichen und befasst sich mit den generationenübergreifenden Beziehungen in verschiedenen Sphären: Privatleben, Berufsleben, Gesundheit und Wohlbefinden. Ziel dieses Kolloquiums ist es, über die Herausforderungen zu berichten, die entstehen, wenn man in Krisenzeiten solidarisch sein bzw. bleiben möchte. Gleichzeitig sollen Initiativen aufgezeigt werden, die es den Generationen ermöglichen, in Krisen-

zeiten in Verbindung zu bleiben und ihre Beziehungen zu festigen.

Im Rahmen dieser Tagung werden wir über die Art und Weise reflektieren, in der generationenübergreifende Beziehungen zur Förderung, aber manchmal auch zur Verschlechterung des individuellen und kollektiven Wohlbefindens beitragen. Das Kolloquium zielt darauf ab, konkrete Instrumente zur Entwicklung der Solidarität zwischen den Generationen und zur Mobilisierung von Menschen und Gemeinschaften in schwierigen Zeiten zu identifizieren. Ausserdem soll veranschaulicht werden, welche Lösungen in anderen Krisenkontexten angewandt und wie die Entwicklung neuer Kooperationen und Ansätze der aF&E gefördert werden können.

Allgemeine Informationen

Zielpublikum

Das Kolloquium richtet sich an Fachleute, ForscherInnen, Studentinnen und Studenten sowie an alle Interessierten.

Sprache: FR / DE

Die Veranstaltung findet in französischer Sprache statt, mit Simultanübersetzung ins Deutsche.

Anmeldung

Registrieren Sie sich bis zum **10. September 2021**, indem sie auf folgenden Link klicken:

www.hevs.ch/colloquede

Den Link zur Konferenz und die notwendigen Informationen erhalten Sie Anfang September.

Organisation

Das Kolloquium wird vom interdisziplinären Forschungsschwerpunkt «Alter und generationenübergreifende Beziehungen» organisiert, der die VertreterInnen aller Forschungsinstitute der HES-SO Valais-Wallis (Soziale Arbeit, Gesundheit, Life Technologies, Systemtechnik, Energie und Umwelt, Unternehmertum & Management, Tourismus, Wirtschaftsinformatik, Bildende Kunst) rund um die Themen Alter und generationenübergreifende Beziehungen vereint. Das Hauptziel dieses Forschungsschwerpunktes ist die Unterstützung der angewandten Forschung hinsichtlich der Rolle und des Stellenwerts von generationenübergreifenden Beziehungen in einer sich verändernden Gesellschaft.

Kontaktpersonen

Anna Suppa, anna.suppa@hevs.ch
Caroline Henchoz, caroline.henchoz@hevs.ch

Programm

09:40 Begrüssung und Einführung

Referentinnen/Referenten

Caroline Henchoz, Koordinatorin des Forschungsschwerpunktes «Alter und generationenübergreifende Beziehungen», Professorin, HES-SO Valais-Wallis
François Seppey, Direktor, HES-SO Valais-Wallis
Nicole Langenegger, Direktorin, Hochschule für Soziale Arbeit, HES-SO Valais-Wallis

1. GENERATIONENÜBERGREIFENDE BEZIEHUNGEN IM BERUFLICHEN UMFELD

10:00 Die Herausforderungen der generationenübergreifenden Arbeit in Unternehmen, insbesondere in Krisenzeiten

Jean-Marie Minelli, Gründer von Gioivca Sàrl, Vertreter von ACTAES in Freiburg und **Yvan Monnier**, Mitbegründer von ACTAES, operativer Leiter

10:20 Bereit für die Zukunft? Die Kompetenzen von Junior- und Senior-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern

Franciska Krings, Professorin, Faculty of Business and Economics (HEC), Department of Organizational Behavior, Universität Lausanne

10:40 Plenumsdiskussion

Moderation: **Clothilde Palazzo**, Professorin, Hochschule für Soziale Arbeit und **Matthieu Delaloye**, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Hochschule für Wirtschaft, HES-SO Valais-Wallis

11:10 Pause

2. GESUNDHEIT, WOHLBEFINDEN UND GENERATIONENÜBERGREIFENDE BEZIEHUNGEN

11:30 Physische und psychische Gesundheit, Generationenbeziehungen und Krisen

Anne Pelet, Ärztin, Fachärztin für Psychosomatik und Suchtmedizin

11:50 Kindesmisshandlung, generationenübergreifende Beziehungen und Krise

Carl Lacharité, Professor, Departement für Psychologie, Universität Québec, Trois-Rivières

12:10 Plenumsdiskussion

Moderation: **Patrick Kuonen**, Professor, Hochschule für Wirtschaft und **Carla Gomes Da Rocha**, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule für Gesundheit, HES-SO Valais-Wallis

12:40 Mittagspause

3. GENERATIONENÜBERGREIFENDE BEZIEHUNGEN IM PRIVATEN BEREICH

14:00 Zeit für Anerkennung

Olivier Tamarcaz, Koordinator der Westschweiz für Bildung und Kultur bei Pro Senectute Schweiz und Initiator und Autor des Filmfestivals visages

14:20 Familiensolidarität und generationenübergreifende Dynamiken: der Fall Québec

Marianne Kempeneers, Professorin, Departement für Soziologie, Universität Montreal und **Marie-Lou Béchu**, Doktorandin am Departement für Soziologie, Universität Montreal

14:40 Plenumsdiskussion

Moderation: **Susanne Lorenz**, Professorin, Hochschule für Soziale Arbeit und **Alain Imboden**, Professor, Hochschule für Wirtschaft, HES-SO Valais-Wallis

4. SYNTHESE

15:10 Rückblick auf die Aspekte der generationenübergreifenden Solidarität in Krisenzeiten

Anna Suppa, wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Forschungsschwerpunkt «Alter und generationenübergreifende Beziehungen», HES-SO Valais-Wallis

15:30 Abschluss und Ende des Kolloquiums

Moderatorinnen und Moderatoren und **Caroline Henchoz**

Öffentliche Vorführung des FR/DE-Dokumentarfilms:

Generationenübergreifende Solidarität in Zeiten des Coronavirus, Institut für Soziale Arbeit und EDHEA, HES-SO Valais-Wallis



hes.
so
you.

HES-SO Valais-Wallis
Route de la Plaine 2 – 3960 Siders
+41 58 606 93 10 – info.social@hevs.ch

hevs.ch/hets |     

